

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XVII
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXIII
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXXI

Teil I

Strafrecht und Strafgesetz. Der Mensch als Rechtssubjekt

§ 1 Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts.

Die Einteilung der Delikte	1	1
I. Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts	4	1
1. Rechtfertigung der Existenz des Strafrechts als Teilgebiet des Öffentlichen Rechts	4	1
2. Die Schutzfunktion des Strafrechts	9	2
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Straftat	17	5
4. Sinn und Zweck der Strafe	21	7
5. Strafrechtliche Grundbegriffe	27	9
6. Erfolgs-, Handlungs- und Gesinnungsunwert der Tat	29	9
II. Die Einteilung der Delikte	31	10
1. Verbrechen und Vergehen	31	10
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte	36	11
3. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte	40	12
4. Dauer- und Zustandsdelikte	46	13
5. Begehungs- und Unterlassungsdelikte	49	13
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte	53	14
7. Unternehmensdelikte	58	15
8. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte	59	16
III. Die Verwirklichungsstadien einer Straftat (<i>iter criminis</i>)	61	16

§ 2 Das Strafgesetz und seine Anwendung.

Analogie und Auslegung, Internationale Bezüge	68	18
I. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes	69	19
1. Der Bestimmtheitsgrundsatz	72	19
2. Das Rückwirkungsverbot	74	21
3. Gewohnheitsrecht und Analogie	79	23
II. Analogie und Auslegung	83	24
1. Abgrenzung zwischen Analogie und Auslegung	83	24
2. Die Methoden der Auslegung	84	24
III. Der Geltungsbereich des deutschen Strafrechts	93	27
1. Der internationale Geltungsbereich	93	27
2. Zusammenfassender Überblick zum Geltungsbereich des deutschen Strafrechts	104	31
3. Verfahrensrechtliche Fragen	106	32

VII

IV. Das Völkerstrafrecht	107	32
1. Grundlagen des Völkerstrafrechts	107	32
2. Internationaler Strafgerichtshof	109	34
3. Deutsches Völkerstrafgesetzbuch	111	34
V. Europarecht und Strafrecht	116	36
1. Grundlagen der Europäisierung	116	36
2. Rechtsangleichung im materiellen Strafrecht	119	37
3. Assimilierung und Neutralisierung des deutschen Strafrechts	125	39
4. Europäische Menschenrechtskonvention	126	40
§ 3 Der Mensch als Rechtssubjekt.		
Die strafrechtliche Handlungslehre	131	43
I. Das menschliche Verhalten als Grundlage der Straftat	132	43
II. Der strafrechtliche Handlungsbegriff	136	44
1. Kausale, finale und soziale Handlungslehre	136	44
2. Stellungnahme	143	45
3. Handlungsfähigkeit und Fehlen einer Handlung	147	47
4. Verbindungslinien zur allgemeinen Verbrechenslehre	158	50
Teil II		
Die vorsätzlichen Begehungsdelikte		
§ 4 Die Bildung von Straftatbeständen und Deliktgruppen im Gesetz	162	52
I. Tatbestandsbildung und Gesetzssystematik	163	52
II. Tatbestandsabwandlungen und ihre Bedeutung	167	53
1. Unselbstständige und verselbstständigte Abwandlungen ...	167	53
2. Zusammentreffen qualifizierender und privilegierender Um- stände	175	55
§ 5 Die Tatbestandslehre.		
Begriff und Struktur des Unrechtstatbestands	179	56
I. Die Grundstruktur des Strafunrechts	180	56
II. Die Lehre vom Tatbestand	183	57
1. Der Tatbestand im weiteren Sinne	184	57
2. Der Tatbestand im engeren Sinne (Unrechtstatbestand) ...	185	57
3. Der Gesamt-Unrechtstatbestand	189	58
III. Die einzelnen Merkmale des Unrechtstatbestands	194	59
1. Deskriptive und normative Merkmale	195	59
2. Objektive und subjektive Merkmale	198	60
3. Die „Doppelfunktion“ des Vorsatzes	206	62
IV. Besondere Voraussetzungen der Strafbarkeit und der Verfolgbarkeit	212	64
1. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit (sog. Tatbestandsannex)	212	64
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen	217	65
V. Aufbau des vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikts	219	66

§ 6 Der objektive Unrechtstatbestand. Erfolgsverursachung und objektive Zurechnung	220	66
I. Die Grundlagen der strafrechtlichen Haftung: Der Zusammenhang zwischen Handlung und Erfolg	221	67
II. Die Kausalität zwischen Handlung und Erfolg	225	67
1. Die <i>Conditio-sine-qua-non</i> -Formel der sog. Bedingungs- oder Äquivalenztheorie	226	68
2. Probleme und Anwendungsregeln der <i>Conditio</i> -Formel	236	71
3. Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung	247	75
4. Adäquanztheorie	250	76
III. Die objektive Zurechnung des Handlungserfolgs	253	77
1. Grundlagen und allgemeine Voraussetzungen der objektiven Zurechnung	253	77
2. Die Fallgruppe „Schutzzweck der Norm“	261	79
3. Die Fallgruppe „allgemeines Lebensrisiko“ und „erlaubtes Risiko“	264	80
4. Die Fallgruppe „freiverantwortliche Selbstschädigung und -gefährdung“	266	81
5. Die Fallgruppe „eigenverantwortliches Dazwischentreten eines Dritten“	283	87
6. Die Fallgruppe „Risikoverringerung“	291	90
7. Die Fallgruppe „atypischer Kausalverlauf“	296	92
8. Die Fallgruppe „Pflichtwiderigkeitszusammenhang“	301	93
§ 7 Der subjektive Unrechtstatbestand. Tatbestandsvorsatz, Tatbestandsirrtum und subjektive Zurechnung	309	98
I. Die Merkmale des subjektiven Unrechtstatbestands	310	98
1. Der Tatbestandsvorsatz	311	98
2. Sonstige subjektive Merkmale	320	101
3. Die Beziehung zum objektiven Tatbestand	321	101
II. Die Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes	324	102
1. Die Absicht als Vorsatzform	325	102
2. Der direkte Vorsatz	330	103
3. Der Eventualvorsatz	331	103
4. Alternativer Vorsatz	348	108
III. Das Wissenselement des Tatbestandsvorsatzes	355	110
1. Der Bezugspunkt des Vorsatzes	355	110
2. Tatumstands- und Bedeutungskennntnis	359	111
IV. Der Tatbestandsirrtum und seine Abgrenzung	364	114
1. Überblick	364	114
2. Der Irrtum über das Handlungsobjekt (<i>error in persona vel obiecto</i>)	369	115
3. Das Fehlgehen der Tat (<i>aberratio ictus</i>)	373	116
4. Der Irrtum über den Kausalverlauf	383	119
§ 8 Die Rechtswidrigkeit. Unrechts- und Erlaubnistatbestand. Grundgedanken und Struktur der Rechtfertigungsgründe	393	123
I. Die Wertungsstufe der Rechtswidrigkeit im Deliktsaufbau	394	124
1. Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit	395	124
2. Rechtsquellen und verfassungsrechtliche Grenzen der Rechtfertigungsgründe	400	125

3. Grundgedanken der Rechtfertigungsgründe	409	128
4. Struktur der Rechtfertigungsgründe als Erlaubnissätze	410	129
5. Terminologie: Rechtswidrigkeit vs Unrecht	419	132
II. Überblick über die wichtigsten Rechtfertigungsgründe	421	132
1. Zusammenstellung der (weitgehend) anerkannten Erlaubnissätze	421	132
2. Umstrittene Rechtfertigungsgründe	422	133
3. Rechtfertigungsgründe und hoheitliches Handeln	429	136
4. Konkurrenz mehrerer Rechtfertigungsgründe	440	139
§ 9 Rechtfertigungsgründe I: Der rechtfertigende Notstand (§§ 228, 904 BGB; § 34 StGB)	442	140
I. Der zivilrechtliche Notstand	447	141
1. Defensiver Notstand (§ 228 BGB)	448	142
2. Aggressiver Notstand (§ 904 BGB)	452	143
II. Der allgemeine rechtfertigende Notstand	455	144
1. Die Notstandslage	457	144
2. Die Notstandshandlung	467	146
3. Interessenabwägung und Angemessenheitsklausel	469	146
4. Exkurs: Klimaaktivismus und rechtfertigender Notstand	472	147
5. Einzelprobleme der Interessenabwägung und der Angemessenheitsklausel	473	149
6. Interessenkollisionen im Bereich ein und desselben Rechtsgutsträgers	489	156
7. Subjektives Rechtfertigungselement: Kenntnis und Rettungswille	490	156
8. Zusammenfassender Überblick	492	157
§ 10 Rechtfertigungsgründe II: Die Notwehr (§ 32)	493	158
I. Grundgedanken des Notwehrrechts	494	158
II. Die Notwehrlage	495	159
1. Vorliegen eines Angriffs	496	159
2. Gegenwärtigkeit des Angriffs	500	161
3. Rechtswidrigkeit des Angriffs	505	163
III. Die Notwehrhandlung	510	165
1. Notwehrhandlung als nur gegen den Angreifer gerichtete Verteidigung	511	165
2. Erforderlichkeit der Notwehrhandlung	512	166
3. Gebotenheit der Notwehr	522	169
4. Der Verteidigungswille	547	177
5. Notwehrüberschreitung und Putativnotwehr	549	178
6. Zusammenfassender Überblick	551	178
§ 11 Rechtfertigungsgründe III: Die Einwilligung	552	180
I. Abgrenzung: Tatbestandsausschließendes Einverständnis und rechtfertigende Einwilligung	553	181
II. Das tatbestandsausschließende Einverständnis	558	183
1. Anwendungsbereich des Einverständnisses	558	183
2. Voraussetzungen des Einverständnisses	560	183
3. Wirkung des Einverständnisses	564	184

III. Die rechtfertigende Einwilligung	565	184
1. Anwendungsbereich der rechtfertigenden Einwilligung	566	184
2. Voraussetzungen der rechtfertigenden Einwilligung	567	185
IV. Die mutmaßliche Einwilligung	585	191
1. Anwendungsbereich der mutmaßlichen Einwilligung	585	191
2. Handeln im materiellen Interesse des Betroffenen	586	191
3. Prinzip des mangelnden Interesses	595	194
V. Die hypothetische Einwilligung	596	194
1. Diskutierter Anwendungsbereich	596	194
2. Meinungsstand	598	195
VI. Gegenüberstellung von tatbestandsausschließendem Einverständnis und rechtfertigender Einwilligung	605	198
§ 12 Rechtfertigungsgründe IV: Züchtigungs- und Erziehungsrecht sowie Festnahmerechte	607	200
I. Züchtigungs- und Erziehungsrecht	608	201
1. Das Recht zur körperlichen Züchtigung	609	201
2. Das Recht zu sonstigen Erziehungsmaßnahmen	615	203
II. Festnahmerechte gem. § 127 StPO und Selbsthilfe gem. § 229 BGB	617	204
§ 13 Schuld und Entschuldigungsgründe	621	205
I. Schuld und Verantwortlichkeit im Strafrecht	622	206
1. Das Schuldprinzip	622	206
2. Die Bedeutung der Schuld im Strafrechtssystem	623	206
3. Schuldlehre und normativer Schuldbegriff	627	207
4. Die Willensfreiheit als Problem des normativen Schuldbegriffs	634	209
5. Resümee: Der Gegenstand des Schuldvorwurfs	639	211
6. Maßstab des Schuldvorwurfs	642	212
II. Die Schuldfähigkeit	643	212
1. Schuldunfähigkeit	643	212
2. Verminderte Schuldfähigkeit	654	216
3. Bedingte Schuldfähigkeit	655	217
4. Herbeiführung der Schuldunfähigkeit in vorwerfbarer Weise: Die <i>actio libera in causa</i>	656	217
III. Die speziellen Schuldmerkmale	677	224
IV. Die Schuldform	680	226
V. Das Unrechtsbewusstsein	682	227
VI. Die Entschuldigungsgründe	686	227
1. Der entschuldigende Notstand	687	228
2. Der Notwehrexzess gem. § 33	702	234
3. Handeln auf dienstliche Weisung	711	238
4. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	713	239
5. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand	715	240
§ 14 Irrtumslehre	725	245
I. Überblick	726	246
1. Irrtümer in Bezug auf den Tatbestand: Tatbestandsirrtum vs direkter Verbotsirrtum	728	246

2. Irrtum über das Eingreifen von Rechtfertigungsgründen: Erlaubnistatbestands- vs Erlaubnisirrtum	729	247
3. Irrtum über das Eingreifen von Entschuldigungsgründen . . .	730	248
4. Irrtum über persönliche Strafausschließungsgründe/ Strafverfolgungsvoraussetzungen	731	248
II. Direkter Verbotsirrtum	732	249
1. Voraussetzungen	732	249
2. Rechtsfolge (insbes. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums) . .	736	250
3. Abgrenzung Tatbestandsirrtum und direkter Verbotsirrtum	742	252
III. Erlaubnistatbestandsirrtum	743	252
1. Voraussetzungen	743	252
2. Rechtsfolge	745	253
IV. Erlaubnisirrtum (indirekter Verbotsirrtum)	764	258
1. Voraussetzungen	764	258
2. Rechtsfolgen	767	259
3. Abgrenzungsfragen	768	259
V. Entschuldigungssachverhaltsirrtum	773	261
1. Voraussetzungen	773	261
2. Rechtsfolgen	774	261
VI. Entschuldigungsnormirrtum	779	262
§ 15 Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungs- gründe sowie Strafverfolgungsvoraussetzungen	781	264
I. Persönliche Ausnahmen von der Strafbarkeit	782	264
1. Persönliche Strafausschließungsgründe	783	264
2. Persönliche Strafaufhebungsgründe	784	265
II. Strafeinschränkungsgründe und Zulässigkeit der Strafverfolgung	785	265
1. Strafmilderung und Absehen von Strafe	785	265
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen und -hindernisse	786	265
III. Der Irrtum über persönliche Strafausschließungsgründe	787	265
1. Tatsachenirrtum	787	265
2. Normirrtum	793	267
IV. Der Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen	794	267
§ 16 Täterschaft und Teilnahme	796	268
I. Beteiligungsformen und Täterbegriff	797	268
1. Dualistisches Beteiligungssystem und Einheitstäterprinzip .	797	268
2. Der tatbestandsbezogene Täterbegriff	800	269
3. Zurechnung eines täterbezogenen Merkmals über § 14	806	271
II. Die Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme	807	271
1. Früher vertretene Abgrenzungsansätze	808	272
2. Tatherrschaftslehre	810	273
3. Rechtsprechung: Die subjektive Theorie auf objektiv- tatbestandlicher Grundlage	811	274
4. Stellungnahme	812	274
III. Unmittelbare und mittelbare Täterschaft, Mittäterschaft und Nebentäterschaft	813	275
1. Die unmittelbare Täterschaft (§ 25 I Alt. 1)	813	275

2. Die Mittäterschaft (§ 25 II)	814	276
3. Die mittelbare Täterschaft (§ 25 I Alt. 2)	844	291
4. Die Nebentäterschaft	867	303
IV. Teilnahme (Anstiftung und Beihilfe)	868	303
1. Grundlagen der Teilnahme strafbarkeit – der Grundsatz der (limitierten) Akzessorität	868	303
2. Die Anstiftung	884	311
3. Die Beihilfe	903	321
4. Strafbarkeit der Verbrechensvorbereitung nach § 30 I, II ..	916	327
5. Notwendige Teilnahme	925	332
6. Beteiligung an der Teilnahme	926	332
7. Unaufklärbarkeit der Beteiligungsform	929	333
§ 17 Versuch und Rücktritt	931	336
I. Allgemeine Vorüberlegungen	932	336
1. Der Strafgrund des Versuchs	933	337
2. Der Versuchsaufbau	936	338
II. Vorprüfung	940	339
1. Die Strafbarkeit des Versuchs	940	339
2. Das Fehlen der Deliktvollendung	941	339
III. Der Tatentschluss	943	340
1. Inhalt des Tatentschlusses	943	340
2. Das Erfordernis eines endgültig gefassten Tatentschlusses ..	945	340
IV. Das unmittelbare Ansetzen	948	341
1. Grundsätzliches	948	341
2. Sonderkonstellationen	953	342
3. Unmittelbares Ansetzen bei Qualifikationstatbeständen, Regelbeispielen und zusammengesetzten Delikten	961	345
4. Unmittelbares Ansetzen bei Mittäterschaft, mittelbarer Täterschaft und versuchter Anstiftung	964	347
V. Besondere Versuchsformen	983	352
1. Untauglicher Versuch	983	352
2. Grob unverständiger und abergläubischer Versuch	986	353
3. Untauglicher Versuch in Abgrenzung zum Wahndelikt	994	355
4. Erfolgsqualifizierte Delikte	1001	357
VI. Rücktritt vom Versuch	1005	359
1. Grundsätzliches	1005	359
2. Keine Vollendung	1010	360
3. Kein subjektiver Fehlschlag	1012	360
4. Erforderliches Rücktrittsverhalten	1035	366
5. Bestimmung des Rücktrittsverhaltens	1052	370
6. Die Freiwilligkeit	1069	375
7. Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten	1076	377
8. Sonderfälle des Rücktritts	1089	381
9. Rücktritt in Abgrenzung zur tätigen Reue	1101	384
10. Hinweise für die Fallprüfung	1102	385

Teil III

Die fahrlässigen Begehungsdelikte

§ 18 Aufbau und Struktur der fahrlässigen Straftat	1104	388
I. Begriff und Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	1105	388
1. Die strukturelle Eigenständigkeit der Fahrlässigkeitstat	1105	388
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	1110	390
II. Der Unrechtstatbestand der fahrlässigen Erfolgsdelikte	1112	390
1. Überblick über die Merkmale des Unrechtstatbestands	1113	390
2. Die Erfolgsverursachung	1116	391
3. Die Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht	1118	391
4. Die objektive Zurechenbarkeit des Erfolgs	1130	397
III. Rechtswidrigkeit und Schuld bei der fahrlässigen Straftat	1145	402
1. Rechtfertigungsgründe	1145	402
2. Die Fahrlässigkeitsschuld	1147	403
IV. Das Merkmal der Fahrlässigkeit in den Vorsatz-Fahrlässigkeits- Kombinationen	1151	404

Teil IV

Die Unterlassungsstrafataten

§ 19 Echte und unechte Unterlassungsdelikte	1155	407
I. Einteilung und Abgrenzung der Unterlassungsdelikte	1156	407
1. Echte und unechte Unterlassungsdelikte	1156	407
2. Die Abgrenzung zwischen Tun und Unterlassen	1161	409
II. Der Tatbestand der unechten Unterlassungsdelikte	1170	412
1. Der Eintritt des tatbestandlichen Erfolgs	1171	412
2. Das Unterlassen der gebotenen und möglichen Handlung ..	1172	412
3. Die Ursächlichkeit des Unterlassens („Quasi-Kausalität“) ..	1175	412
4. Grundlagen der Garantienpflicht	1178	414
5. Die Beschützergarantenstellung	1183	416
6. Die Überwachergarantenstellung	1190	420
7. Die objektive Zurechnung des Erfolgs	1207	428
8. Die Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen	1209	429
9. Der Unterlassungsvorsatz	1211	429
10. Die Beteiligung am Unterlassen/durch Unterlassen	1213	430
III. Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Pflichtenkollision	1216	432
IV. Die Vorwerfbarkeit des pflichtwidrigen Unterlassens	1220	434
1. Der Irrtum über die Garantienpflicht	1220	434
2. Die Zumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	1222	435
3. Die omissio libera in causa	1223	435
V. Der Versuch bei vorsätzlichen Unterlassungen	1224	436
1. Die Abgrenzung zwischen Vorbereitung und Versuch	1227	437
2. Der Rücktritt vom Versuch des Unterlassens	1229	438
VI. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt	1234	440
VII. Der Tatbestand der echten Unterlassungsdelikte	1237	441

Teil V

Die Konkurrenzlehre

§ 20 Einheit und Mehrheit von Straftaten	1241	444
I. Die Grundlagen der Konkurrenzlehre	1242	444
II. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit	1248	446
1. Die Handlung im natürlichen Sinn	1249	446
2. Die Handlung im juristischen Sinn	1250	447
III. Die Gesetzeseinheit	1269	453
1. Spezialität	1270	453
2. Subsidiarität	1272	454
3. Konsumtion	1274	455
4. Rechtsfolgen der Gesetzeseinheit	1277	456
IV. Die mitbestrafte Vor- und Nachtat	1278	456
1. Mitbestrafte Vortat	1279	456
2. Mitbestrafte Nachtat	1281	457
V. Tateinheit	1284	458
1. Erscheinungsformen	1284	458
2. Rechtsfolgen der Tateinheit	1291	461
VI. Tatmehrheit	1292	461
1. Voraussetzungen	1292	461
2. Rechtsfolgen der Tatmehrheit	1294	462
VII. Bearbeitungshinweise	1296	463
§ 21 In dubio pro reo, Wahlfeststellung, Post- und Präpendenz ..	1300	467
I. Die Problematik	1301	468
II. In dubio pro reo	1302	468
1. Grundsatz	1302	468
2. Gesetzliche Durchbrechungen des Grundsatzes	1303	468
3. Rechtsfragen	1305	469
III. Wahlfeststellung	1306	469
1. Grundlagen und Verfassungsmäßigkeit der ungleichartigen Wahlfeststellung	1306	469
2. Voraussetzungen der ungleichartigen Wahlfeststellung	1312	470
3. Gleichartige Wahlfeststellung	1318	472
IV. Post- und Präpendenz	1319	473
V. Folgen der Wahlfeststellung	1321	474
Anhang		
§ 22 Übersichten zur Lehre von der Straftat	1323	475
I. Modell der Wertungsstufen beim Deliktsaufbau	1323	475
II. Gründe, die eine Bestrafung ausschließen oder in sonstiger Weise berühren	1324	476
III. Übersicht zur strafrechtlichen Irrtumslehre	1325	476
IV. Insbesondere: Die Verortung eines Erlaubnistatbestandsirrtums im Deliktsaufbau	1361	484

§ 23 Methode der Fallbearbeitung	1366	486
I. Die Prüfung des Sachverhalts	1367	486
II. Die rechtliche Prüfung des Falls	1368	487
1. Die Regeln der Logik	1369	487
2. Zweckmäßigekeitsregeln	1375	488
3. Subsumtion und Falllösung	1381	489
III. Die Darstellungsmethode	1382	490
1. Der Aufbau nach Tatkomplexen	1383	490
2. Der Aufbau nach Tatbeteiligten	1385	490
3. Der chronologische Aufbau	1386	491
4. Stil und Ausdruck	1387	491
<i>Sachverzeichnis</i>		493